

# **Niederschrift**

## **über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 05.08.2010 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten**

### **Anwesende:**

#### **1. Bürgermeisterin**

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

#### **2. Bürgermeister**

Herr Roland Kortus

#### **3. Bürgermeister**

Herr Rainer Kroth

#### **Mitglieder Stadtrat**

Herr FD Walter Adamek

Herr Marco Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

#### **Schriftführerin**

Frau Regina Wolz

#### **Gast**

Herr Thomas Birkholz

Herr Ruthard Dick

Herr Erhard Eck

Herr Dipl. - Ing. Harald Neu

FFW Stadtprozelten - Kommandant

FFW Stadtprozelten - 1. Vors.

Ing.-Büro Johann & Eck

Stadtplaner

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder Stadtrat**

Frau Manuela Betz

Frau Sibylle Birkholz

Herr Carlo Tauchmann

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Stadtrat Piplat merkte an, dass im letzten Sitzungsprotokoll mehrfach auf Anlagen verwiesen wurde. Er gehe davon aus, dass diese im Originalordner abgelegt sind.

Bgmin. Kappes bejahte dies. Es sei möglich, die entsprechenden Anlagen per Email an die Räte zu verteilen. Dies wurde nicht gewünscht.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BEKANNTGABE DER SUBMISSIONSERGEBNISSE FEUERWEHRHAUS/BAUHOF FÜR DIE GEWERKE:

Bgmin. Kappes begrüßte die anwesenden Feuerwehrmänner und lobte deren sehr gute freiwillige Eigenleistung beim Feuerwehrgerätehaus. Weiterhin begrüßte sie den Ingenieur Herr Eck und übergab diesem das Wort.

Herr Eck erläuterte anhand von Plänen die einzelnen Gewerke und beantwortete die Fragen der Räte und der Feuerwehr. Er wies darauf hin, dass die Kostenschätzung, auf die Bezug genommen wird, im Jahr 2005 erstellt wurde und 2008 mit dem Index 5 % erhöht wurde.

Auf entsprechende Anfrage erläuterte Herr Eck, dass man heute rd. 570.000,00 € vergebe. Dies entspreche etwa 70% der Gesamtkosten. Offen seien noch die Arbeiten für die Wände, den Boden, die Türen, Fliesen und Farben. Auch hierbei sollen wieder einige Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden.

Stadtrat Roth fragte nach, ob dies von Haushalt gedeckt sei.

Bgmin. Kappes bejahte dies. Auch der Kämmerer sei darüber informiert. Zudem liege die Terminierung in städtischer Hand. Es sei, wie bereits besprochen, geplant, die Kosten teilweise in 2011 zu ziehen.

Dieser Ansicht schloss sich Stadtrat Adamek an.

Stadtrat Piplat verwies auch auf die schlechte Haushaltslage der Stadt und fragte nach Einsparmöglichkeiten z.B. bei der Heizung. Ihm sei zudem im Gedächtnis, dass drei Thermen (für die drei separaten Teile FFW/Bauhof/SET) geplant gewesen seien und nicht wie ausgeschrieben nur eine.

Herr Eck erklärte hierzu, dass drei Thermen mehr Unterhalt erfordern (Kaminkehrer, Anschlussleitungen etc.). Zudem sei lt. dem Fachplaner, Herrn Klein, die ausgeschriebene Lösung die wirtschaftlichste, da die Heizung immer laufen würde.

Stadtrat Ruks merkte an, dass die Minimalleistung der Heizung mehr als ausreichend für die Fa. SET sei, da die anderen beiden Bereiche (FFW/Bauhof) nur nach Bedarf geheizt werden.

Bgmin. Kappes verwies nochmals auf die horrenden Heizkosten für dieses Gebäude. Eine Verschiebung der Heizungsarbeiten sehe sie als nicht sinnvoll an.

Stadtrat Roth verlässt um 20.03 – 20.04 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Eck sprach die alte Treppe zum Heizungsraum an und stellte hierfür eine neue Lösung vor. Um die optische Situation zu verbessern könne man den niedrigen Teil auffüllen und die Treppe gerade zum Gebäude anlegen. Hierbei müsse man allerdings die Eingangstüre dementsprechend versetzen. Auch sei das Geländer überholungsbedürftig.

Der anwesende Bauhofmitarbeiter Herr Markert merkte an, dass der Zugang breit genug sein müsse um den Raum auch entsprechend bestücken zu können. Es sei angedacht, diesen alten Heizraum dem Kerbeverein zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Piplat bat die Kosten des Geländers und der Geländeanpassung gegenüberzustellen und dementsprechend zu verfahren.

Weiterhin wurden die beiden Varianten des Waschplatzes erörtert. Hierbei ergeben sich vor und Nachteile bezüglich der Einbeziehung des Bauhofes und der Geländeanpassung der FFW-Auffahrt.

Es wurde festgehalten, die beiden strittigen Punkte, Waschplatz und Treppeingang alter Heizraum vor Ort mit dem Bauausschuss, der FFW und dem Bauhof zu klären.

Die anwesenden Feuerwehrmänner Eyrich und Markert merkten zudem an, dass auch die Oberlichter in der Fahrzeughalle nicht mehr in Ordnung seien.

Herr Eck schlug vor, auch dieses Problem vor Ort anzusehen und eine Lösung zu erarbeiten.

Die einzelnen Gewerke wurden wie folgt gegenübergestellt:

Kostenfortschreibung	-	Bruttokosten in €	
		Schätzung	Vergabe
1. Außenanlagen	Fa. Zöllner	100.000,00	86.815,33
2. Heizung IB Klein	Fa. H+B	134.508,08	143.306,75

3. Sanitär IB Klein	Fa. Fecher	78.553,09	74.324,29
4. Elektro IB Fürst	Fa. Bissert	106.436,00	71.074,74 (-2%)
5. Erd-Mauer-Beton	Fa. Kaufmann	69.000,00	100.478,63 (-3%)
6. Stahlbau	Fa. Walter	45.200,00	58.180,89 (-2%)
7. Fenster	Fa. Ort	25.000,00	24.659,18 (-2%)
8. Tore	Fa. Stiegler	<u>17.136,00</u>	<u>20.057,45</u> aufheben
		575.833,17	578.897,06

Nachfolgend wurden die einzelnen Submissionsergebnisse der Gewerke bekannt gegeben; die Vergabe erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung.

#### TOP 1.1 HEIZUNG

Herr Eck führte hierzu aus, dass die ursprüngliche Schätzung von einer Anbindung an die bestehende Heizzentrale ausging. Jetzt wurde eine neue Heizzentrale als Gasbrennwertkessel mit Neuanschluss des Mieters und Beheizung aller Flächen vorgesehen.

Die Angebote wurden durch das Fachplanungsbüro Klein, Obernburg, geprüft.

Insgesamt wurden 12 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben haben 2 Firmen:

Fa. H & B aus Bürgstadt	143.306,75 € Brutto
Fa. Klaus Fecher, Schneeberg	155.525,96 € Brutto.

#### TOP 1.2 SANITÄR

Hierzu führte Herr Eck aus, dass eine Wasserleitung DN 80 durch das gesamte Gebäude für Unterflur- und Überflurhydrant und Kompressorleitungen für die Druckluft vorgesehen ist.

Die Angebote wurden durch das Fachplanungsbüro Klein, Obernburg, geprüft.

Für dieses Gewerk wurden 13 Firmen zur Angebotsabgabe angeschrieben; abgegeben haben 4 Firmen:

Fa. Dinkel, Hasloch	74.839,10 € Brutto
Fa. Müller, Stadtprozelten	87.231,52 € Brutto + 3%
Skonto	
Fa. Schmitt, Bürgstadt	82.656,44 € Brutto
Fa. Fecher, Schneeberg	74.324,29 € Brutto.

TOP 1.3 ELEKTRO

Die Angebote wurden durch das Fachplanungsbüro Fürst, Bürgstadt, geprüft.

Für dieses Gewerk wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben haben 2 Firmen:

Fa. Bissert, Kleinheubach	71.074,74 € Brutto – 2% Skonto
Fa. Birkholz, Mondfeld	73.676,46 € Brutto.

TOP 1.4 ROHBAU/ABBRUCH

Herr Eck führte aus, dass in den Gewerken folgende Maßnahmen zusätzlich enthalten sind:

- Hofüberdachung Bauhof demontieren
- Kaminabbruch
- Fundamente für Abfangung Saal
- Innenwand im Mauerwerk UG, Saal-Rückbereich
- Kanal im UG mit Rückstausicherung
- F90 Wand zwischen Feuerwehr und Bauhof
- Zugang für ehem. Heizraum

Es wurden 10 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben haben 4 Firmen:

Fa. Behringer, Kreuzwertheim	117.667,02 € Brutto
Fa. BeMo, Neunkirchen	110.629,60 € Brutto
Fa. Kaufmann, Kreuzwertheim	100.478,63 € Brutto – 3% Skonto
Fa. Schwab/Weiß, Hasloch	115.317,84 € Brutto.

TOP 1.5 STAHLBAU

In dieser Ausschreibung sind vorhanden: Gestaltung Fassade, Demontage Kranbahn und Konsolen; zusätzlich:

- Erforderliche Zulagen nach Statik
- Vordach Eingang Feuerwehr
- Mehrkosten Eingangsfassade

Zur Angebotsabgabe wurden 9 Firmen angeschrieben; abgegeben haben 2 Firmen:

Fa. Müller, Aschaffenburg	68.153,09 € Brutto
Fa. Walter, Kleinheubach	58.180,89 € Brutto -2% Skonto.

TOP 1.6 SEKTIONAL- BZW. FALTTORE

Für dieses Gewerk wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben hat nur 1 Firma:

Fa. Stiegler, Schwabach                      20.057,45 € Brutto.

Seitens Herrn Eck wird vorgeschlagen, die Ausschreibung aufzuheben und mit erweitertem Bieterkreis kurzfristig neu auszuschreiben.

TOP 1.7 FENSTER

In dieser Ausschreibung sind die Fenster für die Fa. SET bereits enthalten.

Es wurden 11 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben haben 4 Firmen:

Fa. Wild, Miltenberg	33.322,38 € Brutto
Fa. Herrmann, Eschau	26.433,47 € Brutto
Fa. Kohlmann, Faulbach	28.939,61 € Brutto
Fa. Ort, Stadtprozelten-Nb.	24.659,18 € Brutto - 2% Skonto.

TOP 1.8 AUSSENANLAGE

In dieser Ausschreibung sind zusätzlich enthalten:

- Überflur- und Unterflurhydrant im Bereich Waschplatz Feuerwehr (Forderung Förderstelle)
- Waschplatz Feuerwehr
- Koaleszenzabscheider für Waschplatz (Forderung Förderstelle)
- Umgestaltung Abgang zum Feuerwehrlehrsaal

Es wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben haben 6 Firmen:

Fa. Ebert, Schollbrunn	89.114,58 € Brutto
Fa. Konrad-Bau, Könighofen	109.474,05 € Brutto
Fa. Köhler-Bau, Miltenberg	96.861,72 € Brutto
Fa. Grümpel, Gössenheim	94.938,47 € Brutto
Fa. Zöller-Bau, Triefenstein	86.815,33 € Brutto
Fa. Müller, Risnschheim	115.100,06 € Brutto.

TOP 2 VORSTELLUNG DES ENERGIEKONZEPTES DURCH DAS BÜRO NEU

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP den Stadtplaner Herrn Neu und übergab diesem das Wort.

Herr Neu führte aus, dass das Energiekonzept in erster Linie eine Strategie darstellt und erklärte anhand beiliegender PP-Präsentation das Energieentwicklungskonzept.

Stadtrat Adamek merkte an, dass durch ein vom Landkreis durchgeführtes Leader in Eler-Projekt auch alternative Energien – besonders der Waldreichtum wird hier herausgehoben – untersucht werden. Hierbei werden besonders kleinere und vor allem regionale Projekte untersucht und auch vermittelt. Oft sei dies ohne Gelder der Kommunen sondern durch Energiegenossenschaften umgesetzt worden. Vielleicht sei auch hier eine Vernetzung sinnvoll.

Hier sehe es so aus, dass Investoren da seien, aber konkrete Projekte fehlen.

TOP 3 SACHSTANDSBERICHT STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG UND WEITERE VORGEHENSWEISE - PROJEKTE 2010 UND 2011

Auch erläuterte Herr Neu anhand beiliegender PP-Präsentation den bisherigen Sachstandbericht.

Zudem seien noch Beschlüsse zur Mittelanforderung bzw. Sicherung für die Regierung zu fassen und die notwendigen Antragsunterlagen bis 15.09.2010 bei der Regierung einzureichen.

Dies betreffe noch die Maßnahmen: Bahnhof, Altes Rathaus und Kommunales Förderprogramm.

Stadtrat Adamek berichtete von seinen Erfahrungen mit Förderprogrammen bei der Regierung über die Forstverwaltung und merkte an, dass 1 € Förderung 8 € private Investitionen mit sich bringt.

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, wie wichtig private Förderungen sind.

Herr Neu führte weiter aus, dass er hinsichtlich der Maßnahmen Bergweg und Judenthor für eine beschränkte Ausschreibung plädiere. Die Ausschreibung soll noch in der Lenkungsgruppe zusammen mit den Firmenvorschlagslisten durchgegangen werden.

Weiterhin wurde festgelegt, das Judenthor mit einem „Spatenstich“ beginnen zu lassen.

Stadtrat Adamek fragte nach, wie genau die die Bahnplanungsplanung sei.

Herr Neu erklärte, dass diese noch mit der Bahn und der ÖPNV überarbeitet werden müsse. Auch bezüglich der Bezuschussung sehe er eine Beteiligung der ÖPNV bzw. KAG-Mittel.

Stadträtin Markert schlug vor Informationstafeln am Judenthor und am Bergweg anzubringen um die Bürger vor Ort besser zu informieren.

Dies fand im Stadtrat allgemeine Zustimmung. Es ist vorgesehen, eine ent-

sprechende Tafel durch die Fa. Grimm erstellen zu lassen.  
Herr Neu erklärte sich bereit, entsprechendes Informationsmaterial zu liefern und sich darum zu kümmern.

Stadtrat Piplat schlug weiter vor, evtl. in einem alten Haus, ein Baubüro zur Information der Bürger einzurichten.

Auch diese Idee wurde vom Stadtrat für gut befunden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgende Beschlüsse:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Durchführung der Maßnahme „Neugestaltung Bahnhof, nach erfolgter Förderzusage, lt. den vorliegenden Planunterlagen des Büro Neu, Darmstadt, zu.

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Durchführung der Sanierungsplanung und Neukonzeption des alten Rathauses, nach erfolgter Förderzusage, mit dem Büro Neu, Darmstadt, zu.

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Ausarbeitung und Umsetzung eines Kommunalen Förderprogrammes, nach erfolgter Förderzusage, mit dem Büro Neu, Darmstadt, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
13	10	<b>10</b>	<b>0</b>

Leader-Projekt „Lebensader Main“:

Weiterhin gab die 1. Bgmin. Kappes in diesem Zusammenhang bekannt, dass die LAG Main4Eck ein „gelbe Welle“-Programm für die Mainanlieger aufgelegt hat. Dieses Konzept, sei ähnlich wie die Radwege für Wasserstraßen verknüpft. Es gehe in erster Linie um ein einheitliches Konzept. Hierfür würden Kosten in Höhe von 400,00 € für die Stadt anfallen. Die Umsetzung des Konzeptes werde dann erst erarbeitet (Öffentlichkeitsarbeit, Schilder etc.).

Dies sei eine gute Sache und passe recht gut in die Entwicklung der Stadt.

Im Stadtrat war man damit einverstanden an dem Leader-Projekt „Lebensader Main“ teilzunehmen.

Sitzungstermin

Bgmin. Kappes gab den nächsten Sitzungstermin, den 23.09.2010, bekannt.

.....  
Claudia Kappes  
1. Bürgermeisterin

.....  
Regina Wolz  
Schriftführerin